

Bildung Thurgau

Herr
Regierungsrat
Dr. Jakob Stark
Regierungsgebäude
8510 Frauenfeld

Frauenfeld, 15. Mai 2007

VERNEHMLASSUNGSANTWORT ZUR ANPASSUNG PENSEN DER SCHULISCHEN HEILPÄDAGOGEN UND HEILPÄDAGOGINNEN

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Dr. Stark

Die Berufsorganisation der Lehrerinnen und Lehrer „Bildung Thurgau“ bedankt sich für die Möglichkeit, zur Vernehmlassung „Anpassung Pensen der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen“ Stellung nehmen zu dürfen.

Vernehmlassungsantwort

Bildung Thurgau ist der Meinung, dass die Pensen der SHP auf der Kindergartenstufe 30 Lektionen betragen sollen, gleich wie bei den Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auf der Primarschulstufe.

Begründung: Eine Schulische Heilpädagogin oder ein Schulischer Heilpädagoge verdient wesentlich mehr als eine Kindergärtnerin und hat in gewisser Weise eine Kaderstellung inne. Eine Kindergärtnerin trägt aber die Verantwortung für die Klasse und hat eine hohe zeitliche Belastung mit Vorbereitung, Bereitstellen von Material etc., welche bei einer Schulischen Heilpädagogin oder einem Schulischen Heilpädagogen nicht anfallen. Dies sind unserer Ansicht nach genügend Gründe für eine Anstellung im 30-Lektionen-Pensum.

Anders beurteilen wir die Situation bei den Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auf der Sekundarschulstufe. Hier sollte die Unterrichtslektionen bei 29 Lektionen belassen werden.

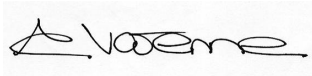
Begründung: Eine Schulische Heilpädagogin oder ein Schulischer Heilpädagoge der Sekundarschulstufe ist erstens lohnmässig gleich eingestuft wie eine Sekundarschullehrperson. Sie ist zweitens, wenn sie auch innerhalb des Teams andere Arbeitsschwerpunkte ausfüllt, doch zeitlich gleichermassen gefordert, hat aber die Klassenlehrerentlastung nicht. Alle Lehrpersonen der Sekundarschule inklusive der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen bilden ein Team und sollten gleich behandelt werden.

Abschliessende Gedanken

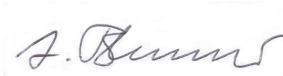
Im Zusammenhang mit RoSA 2010 sind Regelungen bezüglich Besoldungen und Arbeitsbedingungen der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen generell zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Bildung Thurgau

Freundliche Grüsse
Bildung Thurgau

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Varenne', written on a light-colored rectangular background.

Anne Varenne
Präsidentin Bildung Thurgau

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Blumer', written on a light-colored rectangular background.

Andreas Blumer
Geschäftsleitungsmitglied